



Die Sozialdemokratische Partei Kanton Appenzell Innerrhoden (SP AI) wird als erstes die Thematik „Interessenskonflikte, Befangenheit und Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit, Verwaltungsratsmandaten und politischen Ämtern“ ausführlich mit Fachleuten und der breiten Bevölkerung Innerrhodens diskutieren und dann entsprechende Beschlüsse fassen.

Die SP AI macht auf mehrere Mängel im politischen System Innerrhodens aufmerksam. Sie ist bereit, zu einer Gesamtsicht beizutragen und längerfristig breit abgestützt zusammen mit Gleichgesinnten einen ganzheitlichen Prozess zur Gesamtrevision der Kantonsverfassung anzustossen.

Die SP AI nimmt die Beschlüsse der Grossratssession vom 24. Juni 2013 im Zusammenhang mit der Kritik von alt Säckelmeister Sepp Moser zur Kenntnis. Sie bedauert, dass der Grosse Rat auf der Basis der beiden fundierten und umfassenden Berichte des Büros des Grossen Rats und der Staatswirtschaftlichen Kommission (StwK) keine verbindlicheren und mutigeren Schritte beschlossen hat.

Die SP AI erkennt in diesem Zusammenhang in drei Bereichen Handlungsbedarf:

- **Interessenskonflikte, Befangenheit und Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit, Verwaltungsratsmandaten und politischen Ämtern**

Die Fragen der Resolution vom 20. April 2013, welche die Thematik von Interessenkonflikten und Befangenheit betreffen, sind vom Grossen Rat und der StwK nur ungenügend beantwortet worden.

Im „Bericht zu den Vorwürfen von Alt-Säckelmeister Sepp Moser“ vom 6. Juni 2013 formuliert die StwK in ihren Schlussbemerkungen (Seite 18): *„Die Diskussion, wie weit bestimmte berufliche Tätigkeiten mit einem politischen Amt (un)vereinbar sind, respektive ob Einschränkungen bei der Übernahme einer Verwaltungsrats-tätigkeit durch einen Amtsträger angezeigt sind, ist von Seiten des Grossen Rates, der Gruppierungen und Parteien etc., anzuregen.“*



- **Fehlende Verbindlichkeit der Formulierungen im Geschäftsprüfungsreglement des Grossen Rates**

Die Formulierungen im Geschäftsprüfungsreglement des Grossen Rates lassen weiterhin zu grossen Interpretationsspielraum im Aufsichtsbereich.

- **Umgang mit Kritik**

Der Umgang mit Kritik wie auch mit KritikerInnen am politischen System unseres Kantons muss auf Grund der Vorkommnisse um die Vorwürfe von Alt-Säckelmeister Sepp Moser thematisiert und verbessert werden. Es fehlt eine Anlaufstelle bei Whistleblowing.

Appenzell, 17. August 2013

Sozialdemokratische Partei Kanton Appenzell Innerrhoden (SP AI)